

„Geschäftswunder“ macht sich bezahlt

Und darüber, dass das Unternehmen in guten Händen ist, muss sich der Senior-Chef keine Sorgen machen. Das Erfolgsmodell des Familienunternehmens Winkler Design: Diversifikation und Expansion in selbstständige Geschäftsbereiche. „Dieser mehrfach bewährte Geschäftsmodell hat sich in der Wirtschaftskrise 2009/10 als großer Vorteil herausgestellt“, so Vertriebsvorstand Frank Wirthwein, der als Geschäftsführer der Winkler Design

GmbH & Co. KG und der Braubel Parket GmbH & Co. KG auch den Geschäftsbereich Innenausbau verantwortet. Die Wirthwein-Gruppe ist mittlerweile in den sechs Geschäftsfeldern Automotive, Bahn, Energie, Haugeräte, Medizintechnik und Innenausbau tätig.

Schnell und flexibel

Die „Innenausbau-Familie“ hat sich auch immer bei dem Umgruppierten Lachnermeister Haering bewährt. Seit der Firmengründung vor über 100 Jahren hat sich das Unterneh-

men kontinuierlich entwickelt. Inzwischen ist bereits die vierte Familiengeneration am Ruder und hat in dieser Zeit mit hoher Produktqualität, Flexibilität, Service und Zuverlässigkeit ein solches Kapitel Entwicklungsgeschichte geschrieben. Haering-Geschäftsführer Stefan Baer: „Durch die familiäre Struktur war es uns immer möglich im Unternehmen schnelle und bedarfsgerechte Entscheidungen zu treffen und umzusetzen.“ Besonders bewährt habe sich die Unternehmensform vor drei Jahren, als das Unternehmen trotz negativer wirtschaftlicher Effekte eigenverantwortlich die Entscheidung gegen jede Form der Kurzarbeit treffen konnte.

Erfolgreich Führen mit Werten

Und auch bei Haering legt man viel Wert auf Tradition. Haering-Geschäftsführer Walter Baer: „Werte sind zunehmend entscheidend bei der Frage erfolgreicher Führung. KMU benötigen hohe Werte, um gut bestehen zu können. Werte haben zu Recht ganz erheblich mit dem Verhältnis des Unternehmens zu seinen Mitarbeitern zu tun, da sie entscheidend das Wohl der Belegschaft fördern. Dies ist in familiengeführten Unternehmen umso wichtiger, da dort teils auf Jahre und Jahrzehnte enge Beziehungsgeflechte bestehen und gepflegt werden. Nach unserer Auffassung muss in heutiger Zeit generell ein neuer, gültiger Wertekodex definiert werden. Es kommt inner- und außerbetrieblich mehr und mehr auf den Stil der Zusammenarbeit an.“

Freibeweis stellen

Mark Alerte, geschäftsführender Gesellschafter der Leingartner Alerte Automation GmbH & Co. KG kann dem nur zustimmen: „Die Stärken eines Familienbetriebes liegen in der engen Verbundenheit der Geschäftsführung zum Unternehmen. In einem familiengeführten Unternehmen gibt es keine Entscheidungswege. Der Chef ist für seine Mitarbeiter da, weil es keine Hierarchie gibt. Ein familiengeführtes Unternehmen bietet viele Freiheiten für das Personal und die Führungskräfte, es muss nicht alles einem vorgegebenen Schema folgen.“



Die Haering-Gesellschafter Stefan Baer (links) und Walter Baer. Foto: Haering